



STURM-TRAINER HEIKO VOGEL

„Man kann auch beim Zuhören gewaltige Fehler machen“

Sport, Seite 54/55

KLEINE ZEITUNG

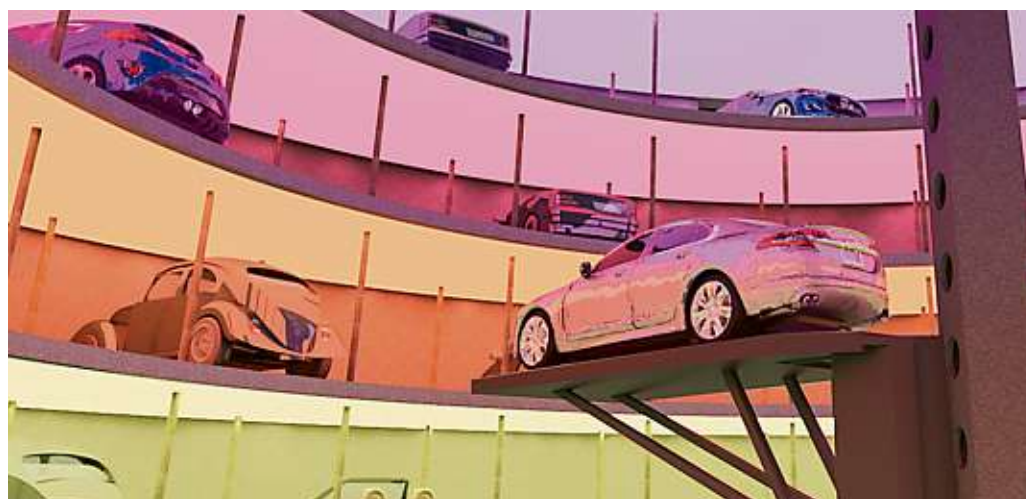


10.

JÄNNER 2018
MITTWOCH

GRAZ
PRINT | WEB | APP

Lostage für umstrittenes Garagen-Projekt



Heiße Phase: Sämtliche Experten im Rathaus lehnen die Bienenstock-Garage beim Eisernen Tor ab, heißt es. Jetzt muss die Grazer Politik entscheiden.

Seite 22/23

STROHECKER ARCHITEKTEN, GEPA

POLITIK

Kneissl reist nach Bratislava und zitiert dabei Bismarck. Es ist ein Besuch, bei dem das Thema Migration im Zentrum steht.

Seite 6/7

STEIERMARCK

Immer mehr Wirte in der Steiermark machen ihre Lokale rauchfrei, obwohl die Regierung das Rauchverbot kippt.

Seite 16/17

SPORT

Mikaela Shiffrin (USA) gewinnt den Slalom in Flachau vor Bernadette Schild (AUT) und Frida Hansdotter (SWE).

Seite 56/57

**Doppel
Jackpot
2,9 Mio. €**



LOTTO

spiele-mit-verantwortung.at

ANZEIGE

INTERVIEW

„Dann bauen wir eben woanders“

Architekt Guido Strohecker ist „nicht überrascht“, hat sein Garagen-Projekt aber schon weiterentwickelt.

Herr Strohecker, offenbar lehnen sämtliche Fachabteilungen Ihr Garagen-Projekt beim Eisernen Tor ab. Wie soll es nun weitergehen?

GUIDO STROHECKER: Das überrascht mich nicht. Es war von Beginn an der Widerstand der Beamten zu spüren. Wenn man etwas nicht will, findet man einen Grund, warum es nicht geht. Das ist bei jedem Projekt so. Ich will mich da sicher auf kein Politikum einlassen, sehe es aber sehr stressfrei: Dann bauen wir es eben woanders.

Das heißt, der weiterhin anonyme Investor ist nicht auf diesen einen Standort fixiert?

Nein, weder der Investor noch ich. Es war ja amüsant, was da alles hineininterpretiert wurde, in welchem Zusammenhang diese Garage stehe.

Was heißt das nun konkret für Sie?

Na ja, ich kenne die Stellungnahmen noch nicht, aber dazu wird es noch im Jänner Gespräche geben. Und darüber hinaus gibt es ja zusätzliche Gespräche über andere Stand-

orte. Es gibt auch aus anderen Städten Interesse an dem Projekt, weil es ja Antworten für die Zukunft liefert.

Inwiefern?

Mit den E-Ladestationen sind wir ja mitten im Urban-future-Bereich. In dicht verbauten Innenstädten gibt es ja kaum Möglichkeiten für eine Ladeinfrastruktur – mit dieser Garage geht das.

Welche Standorte kommen aus Ihrer Sicht infrage?

Das würde am Kaiser-Josef-Platz gehen, am Felix-Dahn-Platz oder an anderen Orten. Und ich weiß, dass viele gerne so eine Garage am Andreas-Hofer-Platz sehen würden. Aber dort ist es derzeit eher schwierig. Die bestehende Tiefgarage wurde ja erst vor Kurzem neu übernommen.

Generell sind die Eigentümerverhältnisse dort sehr komplex. Der Andres-Hofer-Platz ist für Sie aus jetziger Sicht also keine Option?

Nein, das sehe ich derzeit nicht.

Gerald Winter-Pölsler



Architekt Guido Strohecker

MARUJA KANIZAJ



Eisernes Tor: Tiefgarage vor dem Aus?

Stellungnahmen der Fachabteilung zur Bienenstock-Garage sind durchgängig negativ, heißt es. Jetzt ist die Politik am Zug.

Von Gerald Winter-Pölsler

Die Idee spaltete die Stadt. Für die einen war es eine weltweite Innovation, für die anderen ein plumper Magnet für noch mehr Autoverkehr im Grazer Zentrum.

Die Rede ist von den Plänen für zwei automatisierte Tiefgaragen beim Eisernen Tor mit 600 Stellplätzen, die im September vorgestellt wurden. Die schwarz-blaue Rathaus-Koalition war dafür, alle anderen vehement dagegen.

GRAZ-WETTER



4°/7°

TAGE DER OFFENEN SCHULTÜREN IN GRAZ

Diese Schulen präsentieren sich bei einem Tag der offenen Tür.

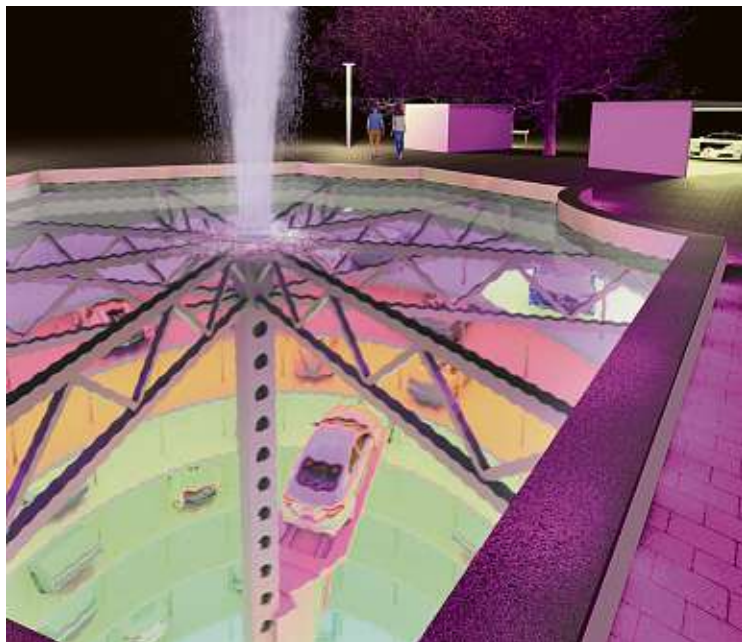
- Modeschule Graz:** Mode und Matura miteinander verbinden? Wie das geht, kann man morgen, am 11. Jänner, von 9 bis 12.30 Uhr am Ortweinplatz 1 erfahren.
- BG/BRG Kirchengasse:** Bilin-

- guale Klasse und andere Schwerpunkte werden am Freitag, dem 12. Jänner, von 10 bis 15 Uhr in der Kirchengasse 5 gezeigt.
- BG/BRG Pestalozzi:** Am Samstag, dem 13. Jänner, öffnen sich von 9 bis 12 Uhr in der Pestalozzistr. 5 die Türen für Interessierte.

GRAZ IN ZAHLEN

70

Christbaumsammelstellen stehen den Grazern bis 21. Jänner zur Verfügung.



Mit einem spektakulären Blickfang wurde das Projekt beworben. Ob die umstrittenen Pläne umgesetzt werden, muss die Stadtpolitik nun entscheiden STROHECKER (2)

Um mehr Sachlichkeit in die Diskussion zu bekommen, hat Bürgermeister Siegfried Nagl (ÖVP) Stellungnahmen aller zuständigen Fachabteilungen zusammentragen lassen. Diese sind nun eingetroffen – und alle sind durchgängig negativ, wie es im Rathaus heißt. Eine Grundsatzkritik daraus: Der Standort widerspricht den verkehrspolitischen Leitlinien, die sich die Stadt selbst gegeben hat. Diese sehen nämlich einen klaren Vorrang für den öffentlichen Verkehr sowie Fußgänger und Radfahrer vor.

Offiziell will die Stellungnahmen zwar noch niemand bestätigen, weil Nagl selbst derzeit noch auf Urlaub ist. Sein Sprecher Thomas Rajakovics sagt daher nur allgemein, „dass die Garage

im Koalitionsausschuss Thema sein wird“. Es will sich allerdings niemand mehr auf das Eisenerne Tor festlegen, vielmehr sei die Technik ja auch für andere Standorte wie im Herz-Jesu-Viertel als Anrainergarage geeignet.

So argumentiert Vize-Bürgermeister Mario Eustacchio (FPÖ). „Ich bin vor allem an der Technik interessiert, weil man damit platzsparend bauen kann“, sagt er. Die negativen Stellungnahmen selbst kenne er laut eigenen Angaben noch nicht. Wenn das Projekt sich technisch am Eisernen Tor umsetzen lässt, ist er weiter dafür, sonst „denke ich schon weiter: an den Andreas-Hofer-Platz oder das Herz-Jesu-Viertel“.

Der Kopf hinter der automatisierten Garage, Guido Stro-

ecker, ist über die negativen Stellungnahmen „nicht überrascht. Dann bauen wir es eben woanders.“ Er führe gerade Gespräche, es gebe auch bereits Anfragen aus anderen Städten (siehe Interview).

Woran Schwarz-Blau trotzdem festhalten will: Es brauche mehr Auto-Parkplätze für die Innenstadt. Das habe eine Standortstudie zum Einzelhandel in der Innenstadt gezeigt, so Nagl-Sprecher Rajakovics. Daher sei auch der Kaiser-Josef-Platz eine Möglichkeit für ein solches Garagenprojekt, wie Vizebürgermeister Eustacchio betont. Im südlichen Bereich des Zentrums sieht Schwarz-Blau Handlungsbedarf, für den nördlichen Teil gebe es ja die Kastner-Garage.

KOMMENTAR



Gerald Winter-Pölsler
gerald.winter-poelsler@kleinezeitung.at

Eine Attraktion fürs Zentrum

Die Experten scheinen sich einig zu sein: Zwei Tiefgaragen mitten im Herzen der Altstadt mit 600 Parkplätzen zu bauen, ist nicht sinnvoll. Das, so hört man im Rathaus, ist das Ergebnis aller Stellungnahmen der Fachabteilungen zur Bienenstock-Garage. Damit dürfte das Projekt an diesem Standort politisch erledigt sein – und die Suche nach sinnvollen Alternativen ist eröffnet.

Die Expertenkritik richtet sich ja nicht gegen die Technik, die hinter der automatisierten Garage samt E-Ladestationen steckt, sondern gegen den geplanten Standort beim Eisernen Tor. Dort – und vor allem am Joanneumring – besteht trotzdem Handlungsbedarf. Unabhängig von der Garagen-Frage ist der Istzustand unbefriedigend. Auf drei Fahrspuren strömt der Auto-Durchzugsverkehr, der Platz für Fußgänger ist unattraktiv, der für Radfahrer gar nicht vorhanden. Diese Flächen zu einem Boulevard umzubauen, das wäre eine echte Attraktion für die Innenstadt.

Feinstaub

unter EU-Grenzwert
Feinstaubtag

Auslösewert 50 µg/m³

50

Heute

MEISTGELESEN IN GRAZ

Die gestrigen Top 3 in der Kleine-App und auf kleine.at/graz:

1. Dumm gelaufen: Ein Jugendlicher bot Polizisten am Grazer Hauptbahnhof Cannabis an. Der 16-Jährige wurde festgenommen – und randalierte dabei.

2. Korrekt verhalten: Was laut Beförderungsbestimmungen in den Grazer Öffis verboten ist – und was erlaubt.

3. Statistisch gesehen: Das sind die beliebtesten Baby-namen in Graz und Umgebung

GRAZ-QUIZ

Wie viele Wetzelsdorfer sind bei der Volksbefragung am Sonntag stimmberechtigt?

- a) 44.712 Bürger
- b) 24.471 Bürger
- c) 12.447 Bürger

Lösung: c) 12.447 Bürger